

# Forschungsaktivitäten von LUNGE ZÜRICH

Dank grosszügigen Spenden und Legaten sowie dem Ertrag aus dem Ärztefortbildungskurs Davos konnte LUNGE ZÜRICH auch 2015 wiederum eine grosse Anzahl an qualitativ ausgezeichneten Forschungsprojekten mit insgesamt CHF 618 246 unterstützen.

LUNGE ZÜRICH hat auch im Jahr 2015 wieder diverse Forschungsprojekte im Bereich von Lungenkrankheiten unterstützt. Da sehr viele Projekte eingereicht wurden, konnten nicht alle Forschungsarbeiten für eine Unterstützung berücksichtigt werden. Dank grosszügigen Spenden und Legaten sowie dem Ertrag aus dem Ärztefortbildungskurs Davos konnte LUNGE ZÜRICH CHF 522 164 an verschiedene Forschungsprojekte verteilen.

2015 hat auch die Lungenliga Schweiz diverse Forschungsprojekte unterstützt. LUNGE ZÜRICH trug mit CHF 96 082 einen wesentlichen Teil zum Forschungsfonds der Lungenliga Schweiz bei. Demnach hat LUNGE ZÜRICH im Jahr 2015 die Erforschung von Lungenkrankheiten und die Förderung der Lungengesundheit mit insgesamt CHF 618 246 unterstützt.

Folgende Forschungsanträge hat LUNGE ZÜRICH 2015 direkt unterstützt:

## **PD Dr. med. Matthias Hermann**

Prevalence, severity and natural course of sleep apnea after cardiac surgery

CHF 60 000

Diese Studie, welche auf der Kardiologie des Zürcher Rehasentrums Wald durchgeführt wird, untersucht, wie häufig nächtliche Atemstörungen nach einer Herzoperation vorkommen und ob diese einige Monate nach der Operation noch vorhanden sind. Es ist gut bekannt, dass nächtliche Atemstörungen das Risiko einer Herzgefässkrankheit erhöhen.

## **Prof. Dr. med. Malcolm Kohler**

Schlafstörungen und Ehlers-Danlos-Syndrom

CHF 125 164

Das Ehlers-Danlos-Syndrom (EDS) ist eine seltene Bindegewebskrankheit, bei welcher die Haut und Gelenke überdehnbar beziehungsweise überbeweglich sind. Patienten mit dem EDS sind häufig müde. Die Studie der Klinik für Pneumologie des UniversitätsSpitals Zürich untersucht, ob diese Bindegewebschwäche auch Auswirkungen auf die Entstehung des obstruktiven Schlafapnoe-Syndroms (OSAS) hat, bei welchem es durch schlaffe obere Atemwege zu einer vermehrten Kollapsneigung im Schlaf kommt.

## **Prof. Dr. med. Konrad Bloch**

Prävention der akuten Höhenkrankheit bei Patienten mit COPD

CHF 130 000

Weltweit leiden Millionen von Menschen an der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD). Viele von ihnen reisen aus beruflichen Gründen oder für Ferien in die Höhe. Ob dies mit gesundheitlichen Risiken verbunden ist und wie diese gegebenenfalls vermieden werden können, ist bis anhin wenig bekannt. Die Studie, welche von der Klinik für Pneumologie des UniversitätsSpitals Zürich in Kirgisien durchgeführt wird, hat zum Ziel, die Wirksamkeit von Dexamethason, einem Medikament, das zur Prophylaxe der Höhenkrankheit bei Bergsteigern eingesetzt wird, bei Patienten mit COPD in der Höhe zu untersuchen. Die Studie soll wichtige Hinweise geben, wie sich COPD-Patienten vor Höhenkrankheiten schützen können.

## **Prof. Dr. med. Konrad Bloch**

Hypoxia and the Right Heart in COPD

CHF 74 000

In einer Anschlussstudie zu «Prävention der akuten Höhenkrankheit bei Patienten mit COPD» wird die Auswirkung des Sauerstoffmangels auf die Lungenzirkulation bei Patienten mit COPD untersucht. Bei sauerstoffreduzierten Bedingungen in der Höhe auf 490 und 3200 Meter über Meer wird unter Belastung mittels Herzultraschall der Lungenhochdruck gemessen. Die Ergebnisse werden helfen, den Nutzen einer Sauerstoffgabe bei alltäglichen körperlichen Belastungen und beim Training von COPD-Patienten während der pulmonalen Rehabilitation zu klären.

**PD Dr. med. Christian Clarenbach**

Long-term effects of a 3-month pedometer-based program to enhance physical activity in patients with severe COPD

CHF 53 000

Bei Patienten mit COPD hat die Bewegung einen günstigen Einfluss auf den Krankheitsverlauf und das Überleben. Dieses Projekt der Klinik für Pneumologie des UniversitätsSpitals Zürich untersucht, wie sich ein Aktivierungsprogramm auf die Aktivität auswirkt. Mittels einem Schrittzähler wird die Aktivität erhoben und mit dem Krankheitsstadium und -verlauf verglichen. Ziel ist, anhand dem Bewegungsverhalten Ursachen für die verminderte Aktivität bei COPD-Patienten zu finden.

**PD Dr. med. Nicole Ritz**

The CITRUS (Childhood TubeRcUlosis in Switzerland) study

CHF 80 000

Kinder haben ein deutlich höheres Risiko, eine schwere Tuberkulose durchzumachen als Erwachsene. Zudem ist die Diagnose der Tuberkulose bei Kindern generell erschwert, weil sie – im Gegensatz zu den Erwachsenen – meist wenig typische klinische oder radiologische Zeichen der Erkrankung zeigen. Ziel dieser Studie ist, einen Bluttest zu entwickeln, mit welchem mit grösserer Sicherheit und früh die Diagnose einer Tuberkulose gestellt werden kann. An dieser Studie sind alle grossen Universitätskinderkliniken der Schweiz beteiligt. LUNGE ZÜRICH unterstützt den Teil der Studie, der im Kinderspital Zürich durchgeführt wird.